



022

020

026

016

031

011

071

121

Ende

Anfang

16

erbittet der Herzog Friederich von Sachsen sich den Doktor Stocker. „Dieser solle ihm gelieken, aber dem Herzog angezeigt werden, daß wir einen merklichen Mangel an Aerzten haben auf Absterben des Dr. Otto (Roth).“ Dieser Otto Roth oder Raut, geb. 1460, starb schon 1508. Er schrieb ein Buch: de cura morbi nunc temporis grassantis, qui malum Franciae nominatur. Hagenau 1503. Der oben genannte Dr. Stocker war ein berühmter Arzt von 1483 bis 1513. Er schrieb: regimen sanitatis, d. i. wie der Mensch sich halten soll, daß er in Gesundheit bleibe. Augsburg. 1495. Die Stocker waren eine alte Ulmer Familie. Klaus Stocker, Goldschmied und Münzmeister zu Ulm, war um 1404 Pfleger des Münsterbaus und Mauch ist der Ansicht, daß der räthselhafte Mann im langen, faltigen Gewand, der auf dem Denkmal der Münsterwidmung, Uebergabe an die Jungfrau Maria (früher in der Vorhalle der Brautthüre, seit 1869, weil sehr schadhast, entfernt, wird aber neu hergestellt) hinter dem Bürgermeister Luz Kraft steht, der Pfleger Stocker sei. Verhandlungen. Neue Reihe. S. 17. Andere meinen, es sei der Abt von Reichenau, andere halten ihn für den heil. Ludwig, als Schutzpatron des Ludwig Kraft, andere für den Evangelisten Johannes. Vierteljahrsheft 1883 S. 131. Dies hat viele Wahrscheinlichkeit. Es könnte aber auch ein Engel ohne Flügel sein, wie sie öfter vorkommen und namentlich Raphael die Engel malte. Man vergleiche das gleichzeitige Denkmal der Grundsteinlegung über dem Portal der Wengenkirche. (S. Chron. S. 577.)

Zu 1515.

Dienstag vor Fronleichnam. Ratsprot. Samen, die in das Bier gethan und von den Doktores für